

## PRESSEINFORMATION 20-02-19

vom 17. Februar 2020

### „Des braucht's net“

### 3.000 Bürger mit 400 Traktoren demonstrierten am Samstag, 15.2. in Rosenheim gegen ein 3. + 4. Gleis

In einem Sternmarsch zogen über 3.000 Bürger und 400 Traktoren aus allen vier Himmelsrichtungen in die Stadtmitte von Rosenheim. Dieser massive Protest richtete sich gegen eine überflüssige Bahntrasse durch das Rosenheimer Land, die im Auftrag des Verkehrsministeriums von der DB derzeit geplant wird. Die Vorträge der Kundgebung auf dem Max-Josefs-Platz standen unter dem Motto „Braucht's net“. Thomas Riedrich (Brennerdialog e.V.), Maria Noichl (SPD), Rainer Auer (überparteilicher Landratskandidat), Maria Haimerer (CSU Gemeinderätin) sowie Michael Becker (BI Stuttgart 21) präsentierten viele Argumente, warum ein 3. + 4. Gleis überflüssig und die bestehende Bahnstrecke als Zulauf für den Brenner-Basistunnel ausreichend ist. Hauptthemen waren der fehlende Bedarf, eine verfehlte Verkehrspolitik, frisierte Zugzahlen, die Eigeninteressen von Österreich, die fehlende Planung in Italien und der Flickenteppich des EU-Hochgeschwindigkeitsnetzes. Die Musikgruppe Neurosenheimer und politische Gstanzl sorgten für musikalische Abwechslung.

Rosenheim 15.2.2020, 9:15 Uhr:

In allen vier Himmelsrichtungen sammeln sich hunderte Menschen und lange Kolonnen von Traktoren, um im Vorfeld der Kommunalwahl ihren Protest gegenüber den Politikern zu zeigen. Im Fokus stand der CSU-Verkehrsminister Andreas Scheuer, der bereits 2012 als Staatssekretär den Staatsvertrag mit Österreich und damit den Planungsauftrag für ein 3. + 4. Gleis vorbereitet hatte. Nun forciert er dieses Megaprojekt durch das Rosenheimer Land und das Inntal. Vorschläge der Bürgerinitiativen, gleichberechtigt die Bestandsstrecke als Brenner-Nordzulauf zu planen und den Planungsraum bis München zu erweitern, werden von Scheuer unnachgiebig abgelehnt.



3.000 Demonstranten, davon über 1.000 Landwirte mit über 400 Traktoren, demonstrieren gegen die Zerstörung von Heimat, Natur und Betrieben durch ein 3.+ 4. Gleis

#### Belegexemplar an

Bürgerinitiative  
Brennerdialog  
Rosenheim Land e. V.

PR & Kommunikation  
Jürgen Benitz-Wildenburg  
E-Mail: [presse@brennerdialog.de](mailto:presse@brennerdialog.de)  
[www.brennerdialog.de](http://www.brennerdialog.de)

Die Bürger, darunter auch über 1.000 Landwirte, fürchten zu Recht die Zerstörung ihrer Heimat, der Natur und betrieblicher Existenzen. Umso schlimmer für die Menschen ist, dass diese Zerstörung ohne Grund und Notwendigkeit erfolgen soll. Es gibt keinen Engpass auf dem Brenner-Nordzulauf – das zeigen Untersuchungen des Verkehrsministeriums, des Umweltbundesamtes oder ganz aktuell die Studie „Railmap 2030 – Bahnpolitische Weichenstellungen für die Verkehrswende“ (<https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/railmap-2030/>).

11:00 Uhr – Die 3.000 Demonstranten sind auf dem Max-Josefs-Platz angekommen, und die Kundgebung beginnt mit der Protesthymne „Braucht's net“ der bekannten Musikgruppe „**Neurosenheimer**“. Danach begrüßte Thomas Riedrich (Brennerdialog e.V.) die Bürger und machte deutlich, dass die kommende Kommunalwahl eine Schicksalswahl ist. Er betonte, dass der Widerstand in der Region parteiübergreifend ist, und sich einzelne Gemeinderäte und Bürgermeister von der CSU genauso gegen ein 3. + 4. Gleis aussprechen wie solche von der SPD, den Grünen, den Freien Wählern und anderen Parteien – teilweise sogar gegen Anweisungen der Ortsverbandsvorsitzenden. Bei der Wahl am 15. März muss jeder Bürger entscheiden, welche Politiker sich ernsthaft für die Region einsetzen, damit nicht hunderte Hektar wertvoller Natur, landwirtschaftliche Betriebe und das touristische Bild durch eine neue Bahnstrecke zerstört werden.

Als Nächste sprach **Maria Noichl** (SPD EU-Abgeordnete). Sie zeigte sehr deutlich, dass nach Angaben des EU-Rechnungshofs ein Europäisches Hochgeschwindigkeitsnetz in Europa nicht existiert, sondern nur ein Flickenteppich. Der allergrößte Teil dieses Bahnnetzes ist nur 2-gleisig, und das gilt besonders für den 200 km langen Zulauf mit vielen Tunneln in Italien. *„Es gibt keinen wirklichen Plan, wie es in Italien weitergeht. Jedes kleine Kind versteht doch – wenn bei uns vier Gleise reinfahren, aber drüben (in Italien) nur zwei Gleise rauskommen, dann zwickt es einfach“*, so Maria Noichl. In ihrem Fazit forderte sie *„Ohne Gesamtplan in Deutschland und in Italien ist es grob fahrlässig [...] und unverzeihlich, wenn man mit einer 4-Gleisigkeit ins Inntal geht. Deshalb fordern wir ganz klar einen Planungsstopp [...] und Vorrang für die Bestandsstrecke.“*

**Maria Haimerer** (CSU Gemeinderätin) sprach dann für alle Landwirte der Region und erklärte, warum unser Essen nicht auf Schienen wächst, und in welchem Ausmaß eine neue Bahntrasse wertvolle Natur und knappe landwirtschaftliche Flächen im Inntal zerstört. Von Enteignungen sind dabei nicht nur die direkt betroffenen Landwirte gefährdet, sondern Betriebe im Umkreis von 12 km, die Land für die gesetzlich geforderten Ausgleichsflächen abtreten müssen. Auch der Einfluss auf den Tourismus in der ganzen Region ist enorm. *„Wir sind eine Urlaubsregion [...]; viele Familien und Betriebe leben von der schönen Landschaft. Mit einer 15-jährigen Bauzeit wäre es mit dem Fremdenverkehr in der Region vorbei. [...] Wer mag schon Urlaub machen mit einer Großbaustelle [...]. Das gilt auch für die Stadt Rosenheim, in der die Touristen einkaufen gehen.“*

Der nächste Redner **Rainer Auer** (Bürgermeister von Stephanskirchen und überparteilicher Landratskandidat) räumte mit einfachen „Wahrheiten“ auf. Er entlarvte die „Märchen“ vom ungebremsten Verkehrswachstum, der Verlagerung von Gütern auf die Schiene und dem Ausbau des italienischen Südzulaufs. Verkehrswachstum gibt es nur für den Brenner als billigstem Alpenpass, während der Verkehr über die Pässe in Frankreich und der Schweiz abnimmt. So entsteht ein schädlicher „Umwegeverkehr“ über den Brenner, der nach einer Tiroler Studie auf bis zu 40 % geschätzt wird. Deshalb forderte Rainer Auer *„Wir sollten uns längst darüber unterhalten, wie man Verkehr minimieren und vermeiden kann und nicht nur verbessern.“* Das zweite Märchen „Güter auf die Schiene“ beschrieb Auer so, *„Die Verlagerung von Gütern auf die Schiene wäre gestern, heute und morgen möglich, ohne neue Gleise zu bauen [...], wenn die Bundespolitik die entsprechenden Entscheidungen treffen würde, damit Güter tatsächlich auf die Schiene kommen“.* Das dritte Märchen von der Untertunnelung für ein 3. + 4. Gleis entlarvte Auer als *„Politische Äußerung von Landtagsabgeordneten und einigen Bürgermeistern [...] als Augenwischerei und Beschwichtigung, um den Widerstand zu brechen. [...] Die Wahrheit ist, dass man nach Aussagen der Bahn einen Tunnel braucht, wenn Berge oder dichte Besiedelung im Weg sind.“* Abschließend warnte er vor den wirtschaftlichen Folgen einer Neubaustrecke für Rosenheim. Wenn dann der Personenfernverkehr mit 230 km/h um Rosenheim herum fährt, verkommt das Oberzentrum Rosenheim zur Provinzstadt mit entsprechenden wirtschaftlichen Konsequenzen.

**Michael Becker** als Vertreter von Stuttgart 21 berichtete über die Machenschaften, falschen Versprechungen und Lügen beim Projekt Stuttgart21, das heute kein Politiker oder kein Bahnvorstand mehr bauen würde. Stuttgart 21 begann mit dem Versprechen, dass das Projekt sich durch die Grundstücksverkäufe der DB selbst finanziert. Heute liegen die Baukosten nach Einschätzung des Bundesrechnungshofes bei über 10 Milliarden Euro. Noch viel schlimmer sind aber die geringere Leistungsfähigkeit des neuen Bahnhofs und die vielen Baumängel wie mangelhafter Brandschutz, zu hohe Gleisneigungen, zu schmale Bahnsteige, Wassereintritt bei Tunneln und vieles mehr. Die Nähe zum Projekt Brenner-Nordzulauf brachte er so auf den Punkt *„Wer es wagte, das Projekt (Stuttgart 21) zu kritisieren, wurde als Fortschrittsverweigerer diffamiert. [...] Wahrer Fortschritt zerstört aber keine Werte“.* Mit den Worten *„Oben bleiben – Bestandsstrecke ertüchtigen und Inntal erhalten“* ermunterte er die Rosenheimer, den Kampf für ein lebenswertes Inntal nicht aufzugeben.

**Thomas Riedrich** (Vorstand Brennerdialog) ging abschließend detailliert auf weitere Konsequenzen dieses Großprojekts ein. Er rechnete detailliert vor, warum ein 3. + 4. Gleis überflüssig ist. Nach Angaben der DB können auf der bestehenden Strecke zwischen Rosenheim und Kiefersfelden pro Tag schon heute 320 Züge fahren; durch den geplanten Ausbau mit der digitalen Zugleittechnik (ECTS) sind 360 möglich. Mit dem bahnüblichen Belastungsschlag von 10 % steigt die Kapazität der Bestandsstrecke auf 396 Züge pro Tag – das sind nur 4 Züge weniger als die Kapazität des Brennertunnels von 400 Zügen pro Tag.

Aktuell fahren auf der Strecke im Schnitt nur 160 Züge – das beweisen Videoaufzeichnungen aller Zugbewegungen der letzten Monate. Die von Andreas Scheuer zitierten höheren Zahlen von 180 bis 200 Zügen pro Tag ergeben sich einfach dadurch, dass er die absoluten Zug-

zahlen einer Woche auf nur 5 Tage verteilt – die Züge fahren aber nach den Videoaufnahmen durchgängig 7 Tage. Damit hätte die bestehende Bahnstrecke noch 236 Züge bzw. 60 % als „Reserve“ für weiteres Verkehrswachstum.

Deshalb fragte Riedrich zu recht *„Wollen wir unser Inntal, unseren Lebensraum, unsere Heimat hergeben für 4 Züge am Tag? [...] Nur weil unsere Nachbarn in Tirol Druck machen und uns als bayerische Bremsklötze bezeichnen, heißt das nicht, dass ein Ausbau notwendig ist“*. Österreich hat es geschickt verstanden, die Regionalverbindung von Wörgl bis Innsbruck der EU als Brenner-Nordzulauf zu verkaufen und mit EU-Subventionen vierspurig ausbauen zu lassen. Dazu meinte Riedrich kritisch *„Da würde ich auch viel Lärm machen und Nebelkerzen zünden, damit das nicht auffliegt.“*

Riedrich forderte von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, die bayerischen Bürger in dem sogenannten Beteiligungsverfahren endlich nicht mehr als Bürger zweiter Klasse zu behandeln. Denn die Bürger in Schleswig-Holstein bekommen für den Ausbau am gleichen europäischen Bahnprojekt eine echte Beteiligung angeboten. Hierzu Riedrich *„Sie als CSU-Politiker behandeln uns Bayern als Bürger Zweiter Klasse. Ein paar konkrete Beispiele? Die Foren in Schleswig-Holstein verlaufen öffentlich, werden gefilmt und ins Netz gestreamt. Die Forenteilnehmer sind in demokratische Entscheidungsprozesse eingebunden. Bei uns in Bayern gibt es überhaupt keine Entscheidungen, und es werden keinerlei Abstimmungen durchgeführt. [...] Das Land Schleswig-Holstein stellt den Bürgern ein Budget von 100.000 Euro zur Verfügung, damit Aussagen der Bahn von unabhängigen Experten bewertet werden können.“*

Die Vorträge wurden von vier politischen GstanznIn aus der Feder von Dr. Frieder Storandt begleitet. Unter großem Applaus der 3.000 Demonstranten wurden Fehler und falsche Versprechungen von Politikern aller Parteien sowie Beteiligten der Bahn bayerisch humoristisch „derbleckt“.

**Weitere Aktionen** vor der Kommunalwahl sind:

- **Kinoevent „Wackersdorf“** – am Samstag, 29. Februar, 19 Uhr Turner-Hözl-Halle in Rohrdorf
- **Podiumsdiskussion der Landratskandidaten** – am Mittwoch, 4. März, 19 Uhr Beurer Halle Neubeuern




Bilder, die Vorträge als Podcast und Video sowie detaillierte Informationen zu den Fakten und weiteren Aktionen finden sich unter [www.buergerforum-inntal.de](http://www.buergerforum-inntal.de)

1.040 Zeichen, Presstext 9.520 Zeichen inkl. Leerzeichen)




**Schlagworte:** Demo, 400 Traktoren, Brenner-Nordzulauf, Kein Bedarfsnachweis, Maria Noichl, Rainer Auer, Umwegeverkehr, Brenner-Basistunnel, Verkehrspolitik, Andreas Scheuer, Stuttgart 21, Neurosenheimer



## Auswahlbilder

	<b>Bildtext und Dateiname</b>	<b>Bild</b>
1	<p>Um 9:25 Uhr rollen über 100 Traktoren aus dem Inntal zur Demo nach Rosenheim – das hat es noch nie gegeben.</p> <p><i>Dateiname:</i> PI200219_Bild_01</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
2	<p>Der Demonstrationzug macht sich vom Stadtteil Heiligblut pünktlich um 9:30 Uhr auf den Weg.</p> <p><i>Dateiname:</i> PI200219_Bild_02</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
3	<p>3.000 Bürger demonstrieren mit 400 Traktoren im Vorfeld der Kommunalwahl gegen die Zerstörung ihrer Heimat durch ein 3. + 4. Gleis – das hat es in Rosenheim noch nicht gegeben.</p> <p><i>Dateiname:</i> PI200219_Bild_03</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	

	Bildtext und Dateiname	Bild
4	<p>Ein Kamerateam vom NDR lässt es sich nicht nehmen, den Protest gegen neue Gleise zum Brenner zu filmen.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_04</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
5	<p>Kein Stuttgart 21 im Inntal! – Der Protest wird auch von erfahrenen Demonstranten von Stuttgart 21 unterstützt.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_05</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
6	<p>3.000 Demonstranten, davon über 1.000 Landwirte mit über 400 Traktoren, demonstrieren gegen die Zerstörung von Heimat, Natur und Betrieben durch ein 3. + 4. Gleis</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_06</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	

	Bildtext und Dateiname	Bild
7	<p>Der Demonstrationzug aus Westerdorf, Großkarolinenfeld und den westlichen Gemeinden hat die Stadtmitte fast erreicht.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_07</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
8	<p>Am roten Feuerwehrauto des Bürgerforums wurden über 500 neue Unterschriften für die Petition an den Bundestag gesammelt.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_08</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
9	<p>Die Grünen unterstützen die Bürgerinitiative auf ganzer Linie, und OB-Kandidat Franz Operer lässt es sich nicht nehmen, an vorderster Linie mitzufahren.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_09</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	



	Bildtext und Dateiname	Bild
10	<p>Thomas Riedrich vom Brennerdialog eröffnet die zentrale Kundgebung mit den Worten „Des braucht's net.“</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_10</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
11	<p>Rainer Auer (parteiübergreifender Landratskandidat) und Maria Noichl (EP-Abgeordnete SPD) unterstützen die Bürgerinitiativen von Beginn an.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_11</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
12	<p>Die Musikgruppe „Neurosenheimer“, Dr. Freder Storz und weitere Sänger „derblecken“ Politiker und Beteiligte mit politisch humorvollen Gstanzln.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_12</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	



	Bildtext und Dateiname	Bild
13	<p>Dass über 1.000 Landwirte mit 400 Traktoren protestieren – das haben Rosenheim und die Loretowiese noch nicht gesehen.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_13</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
14	<p>Die Landwirte zeigen mit kreativen Schildern unmissverständlich ihre Sorgen und ihren Ärger.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_14</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	
15	<p>Der Ärger vieler Landwirte über die Politik der CSU-Verkehrsminister ist verständlich.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_15</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	

	Bildtext und Dateiname	Bild
16	<p>Maria Noichl (EP-Abgeordnete SPD) forderte, dass es ohne einen Gesamtplan für Deutschland und Italien keine weiteren Planungen geben darf.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_16</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	A photograph of Maria Noichl speaking at a podium. Behind her are two red banners. The top banner reads 'Bestand modernisieren statt Heimat zerstören' and the bottom banner reads 'Kein Inntal 21 stoppt den Bahnsinn!'.
17	<p>Rainer Auer (parteiübergreifender Landratskandidat) entlarvte die „Märchen“ vom ungebremsten Verkehrswachstum, der Verlagerung von Gütern auf die Schiene und dem Ausbau des italienischen Südzulaufs zum Brenner.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_17</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	A photograph of Rainer Auer speaking at a podium. Behind him are two red banners. The top banner reads 'Bestand modernisieren statt Heimat zerstören' and the bottom banner reads 'Kein Inntal 21'.
18	<p>Maria Haimerer (BI Rohrdorf) zeigte, in welchem Ausmaß eine neue Bahntrasse wertvolle Natur und knappe landwirtschaftliche Flächen im Inntal zerstört.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_18</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	A photograph of Maria Haimerer speaking at a podium. Behind her are two red banners. The top banner reads 'Bestand modernisieren statt Heimat zerstören' and the bottom banner reads 'Kein Inntal 21 stoppt den Bahnsinn!'.

	<b>Bildtext und Dateiname</b>	<b>Bild</b>
19	<p>Michael Becker (Stuttgart 21) berichtete über die Machenschaften, falsche Versprechungen und Lügen bei dem Projekt Stuttgart 21 und den Parallelen bei den Planungen zum Brenner-Nordzulauf.</p> <p>Dateiname: PI200219_Bild_19</p> <p>Quelle: Brennerdialog</p>	